

Wissenswertes von A - Z

Finden Sie die wichtigsten Antworten auf einen Blick.



Diese Broschüre wird laufend angepasst. Haben Sie eine Anregung zur Erweiterung des Dokuments? Bitte lassen Sie es uns wissen.

„Wissenswertes von A – Z“ soll Ihnen als Orientierungshilfe dienen. Die Broschüre ersetzt aber keinesfalls das persönliche Gespräch. Fragen Sie jederzeit nach, wenn Sie etwas genauer wissen wollen oder etwas unklar ist für Sie.

Stiftung Rossfeld - näher am Menschen



Andreas Fanger
Leitung Wohnen

Telefon 031 300 02 02

Telefon (direkt) 031 300 02 50

E-Mail [andreas.fanger\(at\)rossfeld.ch](mailto:andreas.fanger(at)rossfeld.ch)

Wissenswertes von A - Z

Ablauf für interessierte Personen

Kontaktaufnahme und Besichtigung

Nehmen Sie bitte Kontakt mit dem Leiter Wohnen auf. Teilen Sie ihm Ihr Anliegen mit. Gerne senden wir Ihnen eine Broschüre zu.

Bei einem Besichtigungstermin zeigen wir Ihnen gerne die verschiedenen Angebote unserer Stiftung.

E-Mail: andreas.fanger@rossfeld.ch

Telefon direkt: 031 300 02 50

Abklärungswohnen

Vor einem möglichen Festeintritt absolvieren Sie einen Aufenthalt von 2 Wochen in unserer Institution.

Das Abklärungswohnen ermöglicht es Ihnen und uns, sich gegenseitig kennen zu lernen. Der Aufenthalt hilft Ihnen zu klären, ob Sie sich einen festen Eintritt im Wohnheim vorstellen könnten.

Festeintritt ins Wohnheim

Können Sie sich nach einem Abklärungswohnen einen Festeintritt ins Wohnheim vorstellen, erhalten Sie von uns ein Anmeldeformular.

Der Entscheid über einen Festeintritt wird dann durch die Aufnahmekommission getroffen. Im Anschluss daran nehmen wir mit Ihnen Kontakt auf, um die nötigen Schritte zu besprechen.

Altersgrenze

Für den andauernden Verbleib im Wohnheim sind keine Altersbegrenzungen festgelegt, prinzipiell vorausgesetzt wird die Arbeits- oder Beschäftigungsfähigkeit wie im Rahmen der Aufnahmekriterien definiert.

Arbeiten

Den Bewohnenden im Wohnheim wird ein Arbeitsplatz garantiert. Je nach individuellen Möglichkeiten befindet sich dieser in der Treuhandabteilung, der Datenerfassung, dem Versand oder im Atelier.

Einige unserer Bewohnenden haben externe Arbeitsstellen.

Ärztliche Versorgung

Sie haben freie Arztwahl. In der Regel wird die ärztliche Betreuung durch den früheren Hausarzt weitergeführt. Gerne vermitteln wir den Kontakt zu Hausärzten, mit denen wir seit Jahren eine gute Zusammenarbeit pflegen. Die Verrechnung der ärztlichen Dienstleistungen sowie der Medikamente geschieht über Ihre Krankenversicherung.

Aufnahmekriterien

Unser Wohnheim und Wohnhaus eignen sich besonders für Menschen mit folgender körperlicher Behinderung:

- Cerebrale Lähmung, Spina Bifida, Schädel-Hirn-Trauma, Tetra- und Paraplegie, Muskeldystrophien, Myopathien, Multiple Sklerose, Osteogenesis imperfecta oder rheumatische Erkrankungen.
- Die Interessenten haben ein gut entwickeltes Sozialverhalten, damit sie am Gruppen- und Wohnheimleben teilhaben können.
- Die Bewohnenden können mit dem Personal verbal kommunizieren.
- Nicht geeignet sind unser Wohnheim und das Wohnhaus Rüfenacht für Menschen mit schweren psychischen Beeinträchtigungen, geistiger Behinderung oder akutem Bedarf an Krankenpflege und Rehabilitation.

Bargeldbezug

Bargeldbezug mit Post- und Bankkarte ist dreimal pro Woche zu bestimmten Zeiten möglich.

Besucher

Ihre Besuche sind uns auch über die Mittagszeit und am Abend herzlich willkommen. Angehörigen und Gästen bieten wir gegen Bezahlung das gleiche Angebot wie unseren Bewohnenden an.

Wir verfügen über ein Gästezimmer. Auskunft über Verfügbarkeit und Preise gibt Ihnen gerne das Sekretariat Wohnen.

Coiffeur

In regelmässigen Abständen kommt eine Coiffeuse ins Haus.

Einkaufsservice / Shoppingevents

Wir bieten Ihnen regelmässig Shoppingevents an. Sie haben die Gelegenheit in Begleitung von ausgewählten Mitarbeitenden einkaufen zu gehen.

Essen und Trinken

Unsere Küche verpflegt Sie dreimal täglich mit einem abwechslungsreichen Angebot. Individuelle Bedürfnisse (wie z.B. spezielle Diätkost) können berücksichtigt werden.

Fusspflege

Eine ausgebildete Podologin kommt in regelmässigen Abständen ins Haus.

Freizeitangebote und Sport

Die Freizeitgestaltung sowie die Art und der Umfang von Kontakten nach aussen überlassen wir grundsätzlich Ihnen. Sie wählen frei, an welchen Aktivitäten innerhalb und ausserhalb des Rossfeldes Sie teilnehmen möchten.

Viele unserer Bewohnenden spielen Elektrorollstuhl-Hockey (Powerchair Hockey).

Diverse andere Sportangebote, die innerhalb der Stiftung stattfinden, sind ESDO Selbstverteidigungskurs, Rugby, Fitness ohne Stress, Tischtennis etc.

Unsere Mitarbeitenden unterstützen die Spielerinnen und Spielern bei der Vorbereitung auf das Training (Kleidung, Rollstuhl für das Training anpassen etc.)

Der Rossfeld Chor trifft sich einmal pro Woche. Der Rossfeld-Chor singt - weil es Freude macht!

Viermal pro Jahr veranstalten wir im Rahmen unserer SonderBar Konzerte mit Rock- und Pop-Bands. Während des Jahres finden diverse kulinarische Anlässe mit musikalischer Begleitung statt.

Auf den Wohngruppen werden Kochevents und Kinoabende durchgeführt. Weitere Aktivitäten und Anlässe werden nach Gelegenheit organisiert.

Kosten

Die Kosten richten sich einerseits nach dem Pflege- und Betreuungsbedarf und andererseits nach den persönlichen Einkommens- und Vermögensverhältnissen.

Für Personen im Kanton Bern werden die Tarife von der Gesundheits- und Fürsorgedirektion (GEF) vorgegeben. Sie belaufen sich zwischen CHF 135.00/Tag (Sozialtarif) und rund CHF 363.00/Tag (Volltarif).

Bei ausserkantonalen Personen bestimmt die zuständige Stelle, welcher Tarif dem Bewohnenden verrechnet wird. Den Ausgleich zum Volltarif gegenüber der Stiftung Schulungs- und Wohnheime Rossfeld übernimmt der entsprechende Kanton.

Der jeweilige Tarif beinhaltet folgende Dienstleistungen:

- Zimmermiete
- Heizung/Strom/Wasser
- 3 Hauptmahlzeiten/Tag
- Pflege/Betreuung
- Wäschebesorgung
- Zimmerreinigung
- Teilnahme an organisierten Anlässen/Veranstaltungen

Kündigung des Wohnheimplatzes

Sie haben die Möglichkeit, Ihr Zimmer jederzeit auf Ende eines Monats mit einer Frist von drei Monaten zu kündigen.

Mietgegenstände

Die Stiftung stellt verschiedene Hilfsmittel zur Verfügung (teilweise gratis, teilweise zu einem symbolischen Mietpreis):

- Patientenheber
- Reise-Duschstuhl
- Rollstuhl-Rampen

Mitsprache- und Mitbestimmungsmöglichkeiten

Der Heimrat ist das Bindeglied zwischen den Bewohnenden des Wohnheims und der Leitung Wohnen und ist somit Ansprechpartner für alle kleinen und großen Wünsche der Heimbewohnenden.

In allen Angelegenheiten, die das Wohnheim betreffen, haben die Mitglieder des Heimrates ein Mitspracherecht.

Der Heimrat besteht aus fünf Bewohnenden. Für jede Wohngruppe ist ein Heimratsmitglied zuständig.

Viermal pro Jahr finden Gesprächsrunden mit der Leitung Wohnen und den Bewohnenden statt.

Nacht

In der Nacht wird die Betreuung durch Dauernachtwachen sichergestellt. Sie haben die Gelegenheit, auch nach 23 Uhr ins Bett gebracht werden zu können.

Nähatelier

Ein externes Nähatelier kommt alle 2 Wochen ins Haus. Die Nähfrauen erledigen gerne alle Flick- und Änderungsarbeiten zu einem guten Preis.

Öffnungszeiten

Das Wohnheim ist ganzjährig und rund um die Uhr geöffnet.

Pflege und Unterstützung

Sie erhalten individuell angepasste Pflege sowie Begleitung und Unterstützung bei der Alltagsbewältigung. Wir legen Wert auf eine familiäre Atmosphäre, die Ihre individuelle Persönlichkeit respektiert.

Privatsphäre

Sie können Ihren Wohnraum im Rahmen der Hausordnung frei nutzen. Die Zimmer können abgeschlossen werden. Pro Zimmer respektive Appartement steht ein kleiner Tresor zur Verfügung.

Rauchen

Bewohnenden ist es erlaubt, in ihrem Zimmer zu rauchen.

Ansonsten ist die Stiftung Schulungs- und Wohnheime Rossfeld aus Sicherheits- und Gesundheitsgründen rauchfrei. Es steht ein separates Fumoir zur Verfügung.

Reinigung

Das Hotellerie-Team ist besorgt für die Sauberkeit in der Institution. Die regelmässige Reinigung der Zimmer ist im Pensionstarif inbegriffen.

Rollstuhlgängigkeit

Alle Räume der Institution sind barrierefrei erreichbar.

Rufanlage

Die Rufanlage im Zimmer gewährleistet Ihnen, jederzeit Kontakt mit dem Pflegepersonal aufzunehmen.

Telefon, TV und Internet

Alle Zimmer verfügen über Telefon- und Cablecom-Anschluss. Erhalten Sie Ergänzungsleistungen, können Sie sich von den Radio- und TV-Konzessionsgebühren befreien lassen.

Die Kosten für Telefon und Internet gehen zu Ihren Lasten.

Ein interner TV-Anschluss (Basisangebot Cablecom) ist kostenlos.

Therapie

Wir bieten eine kompetente hausinterne Physio- und Ergotherapie an. Die Therapien werden ärztlich verordnet und können über die Krankenkassen abgerechnet werden. Selbstverständlich dürfen Sie auch eine Praxis Ihrer Wahl aufsuchen.

Transport

Transport für Menschen mit einer Behinderung. Es gibt in Bern verschiedene Firmen: Betax, EasyCab etc.

Die Stiftung Rossfeld ist mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar. Vom Hauptbahnhof Bern fährt regelmässig die RBS-Bahn. Von der Station Tiefenau aus erreichen Sie die Stiftung Rossfeld in ca. 10 Minuten zu Fuss oder mit dem Rollstuhl.

Warteliste

Im Falle einer vorsorglichen Anmeldung erfolgt eine unverbindliche Aufnahme auf die Warteliste. Handelt es sich um eine dringliche Anmeldung erfolgt die direkte Aufnahme auf die Dringlichkeitsliste. Siehe auch „Ablauf für interessierte Personen“.

Wäsche

Die Privatwäsche kann über die Stiftung Rossfeld gewaschen werden. Die Kosten sind im Pensionstarif inbegriffen. Sämtliche Wäschestücke müssen jedoch vorher mit Namen und unserer Nummer versehen werden. Diese Dienstleistung übernimmt unsere Wäscherei kostenlos.

Bettwäsche und Frottierwäsche wird vom Haus zur Verfügung gestellt. Möchten Sie ein Lieblingsbadetuch, Duvet-, Kissenanzug oder eine Tischdecke mitbringen, werden diese Textilien mit Ihrem Namen gekennzeichnet.

Zimmer / Studios

Es stehen 49 Zimmer zur Verfügung, davon sind 39 Einzelzimmer und 10 Zweizimmer-Studios mit oder ohne eigene Nasszelle. Die Zimmer/Studios sind 4 Wohngruppen zugeordnet.

Zimmereinrichtung

Alle Zimmer verfügen über ein Lavabo und einen Balkon. Ein Teil der Studios verfügt zusätzlich über eine Toilette und eine Dusche. Fast alle Zimmer verfügen über einen Einbauschränk.

Das Mobiliar kann durch die Institution abgegeben oder privat organisiert werden. Obligatorisch ist ein Elektro-Bett, welches von der Institution zur Verfügung gestellt wird.

Bern, 27. Juli 2017 AF/ba